

Tagesstätte für Psychisch Erkrankte

Caritasverband Darmstadt e.V.

Neue Schulstr.16

68623 Lampertheim

12.03.2024

Bundeskanzleramt

Bundeskanzler Olaf Scholz

Willy-Brandt-Allee 1

10557 Berlin

Taurus- Marschflugkörper

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

im Caritasverband Darmstadt läuft aktuell eine Kampagne „Frieden beginnt bei mir“. Im Rahmen dieser Aktion haben wir- Menschen aus der Tagesstätte für Seelisch Erkrankte- uns zusammengesetzt und überlegt, was zum Frieden beitragen könnte.

Wir haben uns ausgetauscht und dabei die Erfahrung gemacht: Der Frieden kommt nicht von allein. Grundlage für ein Leben im Frieden ist u.a. die Wertschätzung des Gegenübers, sowie die Fähigkeit zum Gespräch. Um dies einzuüben, treffen wir uns wöchentlich in Kleingruppen und sprechen über Themen, die uns bewegen. Eines unserer Themen war „Frieden“. Sehr schnell haben wir gemerkt: Uns alle treibt die Angst um, dass es zu einem dritten Weltkrieg kommen könnte. Wir sind besorgt angesichts vieler ungelöster Probleme und Konfliktherde.

In diesem Zusammenhang tut es uns gut, dass wir Sie, Herr Bundeskanzler, als besonnen erleben. Sie haben bislang dem Druck der Lieferung von Taurus- Marschflugkörpern nicht nachgegeben aus Sorge, dies könne zu einer Ausweitung des Krieges führen. Für diese besonnene Haltung danken wir Ihnen. Wir hoffen, unser Dank erreicht Sie und senden Ihnen gute Wünsche und freundliche Grüße aus der Tagesstätte

Frieden kommt nicht von allein.....



Über dem Esstisch der Tagesstätte Lampertheim schweben selbstgebastelte Friedenstauben, Ausdruck unserer Sehnsucht nach einer friedlicheren Welt. Schon beim Basteln haben wir gemerkt: Das mit dem Herstellen der Friedenstauben war bisweilen eine knifflige Sache- manchmal wussten wir nicht weiter, setzten Knicks an der falschen Stelle, mussten neu probieren. Wie im echten Leben- auch da muss der Frieden erarbeitet werden.

Wir versuchen einen Ansatz durch Gespräche in Kleingruppen über Themen, die die Tagesstätten Besuchenden beschäftigen. Hier können die Gesprächsteilnehmenden lernen, eigene Meinungen zu formulieren, die damit verbundenen Gefühle wahrzunehmen, den anderen zuzuhören, sich mit anderen Sichtweisen auseinanderzusetzen- alles wichtige Fertigkeiten, um in Frieden miteinander zu leben.



Manchmal werden auch Unzufriedenheiten mit der aktuellen Situation hier im Land geäußert, Ärger über manches, was nicht oder schlecht läuft, was als ungerecht empfunden wird. Hier möchten wir anbieten, mit den Tagesstätten Besuchenden gemeinsam einen Weg zu gehen: Aus dem Gefühl der Ohnmacht heraus zum Formulieren dessen, was bedrückt, gerichtet an politisch Zuständige.

Wir hoffen so, kleine Beiträge zu mehr Frieden zu leisten.

Anneli Argus
Dipl. Sozialarbeiterin

Caritasverband Darmstadt e.V.
Tagesstätte für Psychisch Erkrankte